



Protokoll der 2. Delegiertenversammlung 2022

Datum	28. September 2022
Ort	Berufsbildungsschule Winterthur, Wülflingerstrasse 17, 8400 Winterthur Aula (M104, 1. Stock)
Zeit	13:30 bis 17:00 Uhr
Anwesend	52 Delegierte und Konventspräsidenten - Vorstand LKB - Niklaus Schatzmann, Leiter MBA - Markus Zwysig, Verantwortlicher MBA für Berufsfachschulen und Weiterbildung - Kurt Eisenbart, Rektor Berufsschule Rüti und Präsident der Rektorinnen und Rektoren des Kantons Zürich - Roland Harders, Rektor Berufsbildungsschule Winterthur
Leitung	Denise Sorba
Entschuldigt	Verena Andermatt, Micha Ruflin, Mirjam Niedermann, Valeria Rampone, Regula Blättler, Marcus Rist, Urs Fretz
Protokoll	Anja Kükenbrink

Traktanden

1	Begrüssung
2	Traktandenliste, Protokoll der DV vom 29. März 2022
3	Mitteilungen aus dem Vorstand
	• Bildungsrat
	• ABU
	• Vollversammlung 2022
4	Antrag HF
5	Best Practice
	Pause und Austausch
6	Informationen aus dem MBA und Fragen
7	Verschiedenes

Protokoll

Traktanden / Inhalt	Verantwortlich
1 Begrüssung	Denise Sorba, Roland Harders
- Denise Sorba begrüsst die Delegierten, Konventspräsidien und Stellvertreter/innen. Unsere Gäste Niklaus Schatzmann, Markus Zwysig und Kurt Eisenbart kommen später. Ihren Dank richtet Denise Sorba an die BBW fürs Gastrecht und an die Organisatoren vor Ort, Jens Sturm und Urs Fretz. - Der Rektor der BBW Roland Harders begrüsst die Anwesenden. Er ist seit zwei Jahren Rektor. Harders blickt zurück auf das Projekt Kompetenzzentren. Es bedeutete für die BBW einen grossen Schock, als die Schule im Februar 2020 sieben Berufe im Zuge des Projekts «Kompetenzzentren» verlor. 400 Lernende weniger stellen vor allem ein Problem für Sport und ABU dar. An der BBW wartet man nun, bis die Demografie greift und geburtenstärkere Jahrgänge nachkommen. Zudem wurde der BBW ein neuer Beruf zugewiesen: «Entwickler/in digitales Business EFZ» (siehe Traktandum 3). Die der BBW angegliederte Berufsmaturitätsschule verzeichnete in den letzten zwei Jahren einen grossen Anstieg an Lernenden und die Integration von vielen neuen Lehrpersonen verlangt den Kolleginnen und Kollegen und der Schulleitung einiges ab. Die Pandemie läuft nebenher. Als Schulleiter sieht er seine Hauptaufgaben darin, Lösungen für alle Herausforderungen zu finden und eine hochattraktive Lehr- und Lernumgebung zu bieten. Roland Harders lädt uns ein, eines der vier Schulhäuser zu besuchen. - Wir begrüssen drei neu gewählte Delegierte in unseren Reihen: - Annika Schiesser (Viventa) - Gery Schirmer (TBZ, Sport, Englisch, ABU) - Renata Suter (BMZ, Deutsch; früher ABU) - Denise Sorba bedankt sich bei den Delegierten und den Konventspräsidien für ihren Einsatz und die Unterstützung an der VV.	
2 Traktandenliste und Protokoll der DV vom 29. März 2022	Denise Sorba, Anja Kükenbrink
- Die Traktandenliste der heutigen Sitzung wird einstimmig angenommen. - Protokoll DV 29. März 2022: Zum Vorstoss von Armin Tschenett im Kantonsrat hat es eine Korrektur gegeben. Das korrigierte Protokoll ist im internen Bereich unserer Website abrufbar. - Das korrigierte Protokoll vom 29. März 2022 wird einstimmig angenommen und bei Anja Kükenbrink verdankt.	
3 Mitteilungen aus dem Vorstand	
• Bildungsrat	Regula Trüeb
- Hinweis von Denise Sorba: Alles, was präsentiert wird, und weitere Mitteilungen des Vorstands finden sich jeweils etwa eine Woche vor der DV im internen Bereich unserer Website. - Während den letzten Jahren hat uns Regula Trüeb über Bildungsratsentscheide informiert, nach zwölf Jahren läuft ihre Amtszeit ab. Die Delegierten sollen an ihren	

Schulen informieren, dass man sich bis Ende 2022 bewerben kann. An der DV 1/2023 wird die DV einen neuen Kandidaten/eine neue Kandidatin nominieren, diese/r wird vom Kantonsrat gewählt. - Regula Trüeb informiert über neue Berufszuteilungen (Carosseriereparateur/in EFZ; Fachmann/Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ und Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA) und den neuen Beruf «Entwickler/in digitales Business EFZ» (vier Jahre). Dieser kommt im Schuljahr 2023/24 an die BBW. - Ab nächstem Jahr gelten neue Prüfungsanforderungen für die zentralen Aufnahmeprüfungen aus der Sekundarschule: Es werden nur noch Deutsch und Mathematik an den Aufnahmeprüfungen fürs Kurzzeitgymnasium, die BMS, IMS, HMS und FMS geprüft. - Das Stellwerk-8-Obligatorium an den Sekundarschulen wurde auf dieses Schuljahr angepasst: Um schwächere Jugendliche etwas zu entlasten, müssen die Schüler/innen neben Deutsch und Mathematik von den drei Tests Natur & Technik, Französisch und Englisch nur noch mindestens zwei obligatorisch bearbeiten. Bisher mussten fünf Stellwerktests absolviert werden. - Für den Zyklus 2 und 3 im Fach Englisch wird ein neues Lehrmittel erstellt.	
• ABU 2030	<i>Mirko Marsano</i>
- Es ist wichtig, dass wir im Austausch bleiben bei den aktuell anstehenden Entscheidungen. Der Prozess ist auf der Homepage der ABU-Revision 2030 gut dokumentiert (https://berufsbildung2030.ch/de/21-projekte-de/67-allgemeinbildung-2030). Momentan entsteht ein Entwurf, welcher von einer Arbeitsgruppe mit Vertretenden aus den Schulen in einem Sounding-Board reflektiert wird. Ende Jahr sollte der Entwurf in die Vernehmlassung gehen. - Folgende Entwicklungen zeichnen sich ab: Gesellschaft und Sprache sollen gleichwertig bleiben. Noch nicht beschlossen ist, was mit der Schlussprüfung passiert. Markus Zwyssig bringt im Traktandum 6 weitere Informationen ein. - Ein Delegierter berichtet von der Generalversammlung der SWABU (Nationaler ABU-Verband): Die Schlussprüfung wird wohl kippen, aber ABU soll trotzdem aufgewertet werden. - Die LKB hat bei Markus Zwyssig schon mehrmals nachgefragt, ob es eine kantonale Arbeitsgruppe für den Lehrplan gebe, und steht im Kontakt mit den kantonalen Verantwortlichen für ABU und Mitarbeitenden von diversen Gremien der Reform. Die LKB wird sich auch über die SWABU einbringen.	
• Vollversammlung 2022	<i>Julia Amherd, Sándor Pongracz, Frank Herrmann</i>
- Die VV findet am Donnerstag, 24. November, im Albisgütli in Zürich statt. Delegierte und Konventspräsidien sind verpflichtet, vor Ort teilzunehmen, damit wir Abstimmungen und Wahlen durchführen können. Sie sind alle zum Mittagessen eingeladen. - 600 Personen können vor Ort teilnehmen, die anderen Lehrpersonen, welche kein Ticket ergattern konnten, sind via Livestream zugeschaltet. Alle Lehrpersonen, die ins Albisgütli kommen wollen, müssen sich über unsere Website anmelden. Sie erhalten ein Ticket, welches beim Eingang zum Veranstaltungsort kontrolliert wird. Anmeldefrist ist der 10. November. - Die Tramlinien 13 und 17 fahren zum Albisgütli, es gibt kein Extra-Tram.	



- Alle Delegierten erhalten Plakate mit allen wichtigen Informationen, welche sie an ihrer Schule aufhängen sollen.

Anmeldung

- **Delegierte und Konventspräsidien** können sich über den internen Bereich unserer Website anmelden (www.lkbzh.ch). Dort können sie auch das Menu fürs Mittagessen auswählen.
- Alle anderen **Lehrpersonen** gehen so vor: Auf der Startseite unserer Website finden sie den Vermerk «Ticket VV 2022», über diesen Button können sie sich ihr Ticket für Albisgütli sichern.
- Der Link zur Streamingseite lautet: **vv22stream.lkbzh.ch** Es wird versucht, auch wieder eine Chatfunktion einzurichten, um Fragen einzubringen.
- Alle Informationen/Materialien für die VV werden im öffentlich zugänglichen Bereich der [Website LKB](#) publiziert.
- Eine Anmeldung ist möglich, sobald man die Einladung erhalten hat.
- **Es ist uns wichtig zu erwähnen, dass wir hoffen, die 600 Plätze im Albisgütli füllen zu können. Wir freuen uns auf einen persönlichen Austausch mit unseren Mitgliedern.**

Programm

- Das Programm steht unter dem Titel «Neues Lernen»: Wir sollen Lernende auf ein sich stetig wandelndes Berufsleben vorbereiten. Welche Kompetenzen brauchen sie für ihre Zukunft?
- Zwei Lernende berichten über ihre Erfahrungen mit der Fachstelle «Mobilität und Austausch» und «Talentförderung Plus». Den Theorieinput liefert das Referat von Prof. Dr. Sabine Seufert von der Universität St. Gallen. Vertieft wird die Thematik in einem Podium mit diversen Fachleuten. Flamenco-Musik bildet das Zwischenspiel.

• Verschiebung der Vernehmlassung «Governance»

Denise Sorba

- Die Vernehmlassung für das Projekt «Governance» ist ins Quartal 1 2023 verschoben.
- Mit der Bildungsratswahl und der Vernehmlassung «Governance» kommt viel Arbeit auf uns zu. Wahrscheinlich gibt es nächsten Frühling eine zusätzliche ausserordentliche DV.

• Nachhaltigkeitspreis

Mirko Marsano

- Informationen zum Nachhaltigkeitspreis der ZKB werden eingeblendet, sie finden sich im internen Bereich unserer Website.
- Der Digital Learning Hub hat eine neue, evtl. letzte Runde des [Innovationsfonds](#) eröffnet. Lehrpersonen sind aufgerufen, sich mit innovativen Projekten zum digitalen Lernen zu melden, um Entlastungsstunden zu erhalten. **Wir bitten euch, am nächsten Konvent Werbung dafür zu machen.** Die nächste Förderrunde startet am 1. Dezember 2022!

• Antrag HF

Ruth Ott

- Der Antrag des ZAG lautet wie folgt: «Die Höheren Fachschulen (Tertiärstufe B) werden in der LKB und im MBA explizit genannt und nicht nur sinngemäss. Die Regel betrifft sämtliche schriftlichen und mündlichen Bereiche, welche die Höheren Fachschulen betreffen.»
- Es wird darüber abgestimmt, ob wir diesen Antrag als DV ans MBA weiterreichen. Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

4 Best Practice	Brigitte Eberle, Denise Sorba, AG
- Den Delegierten liegen die wichtigsten Resultate in Papierform vor, zudem sind sie im internen Bereich unserer Website aufgeschaltet. - Es handelt sich bei der Umfrage um ein Stimmungsbild. Diese Umfrage soll der Ausgangspunkt sein für eine Diskussion zwischen den Gremien Lehrerschaft, Schulleitung, Schulkonventspräsidium und Schulkommission. Ziel ist es, dass allen Gremien Hilfestellungen für eine gelingende Zusammenarbeit geboten werden können. - Die Schulleitungen und Schulkommissionen sind gleichzeitig mit den Delegierten und den Konventspräsidien über die Ergebnisse informiert worden. Diskussion - Der Wunsch nach einer Vertrauensperson für Lehrpersonen wird aufgegriffen: Sollte das nicht der/die Konventspräsident/in sein, der/die Wünsche der Lehrerschaft an die Schulleitung trägt? Es ist hier wohl eher eine aussenstehende Ombudsstelle gemeint. In Leitbildern steht häufig «Wir kommunizieren klar und direkt.», aber dies wird nicht immer so gelebt. Es wäre besser, Vertrauen innerhalb der Schule aufzubauen statt eine externe Ombudsstelle einzubeziehen. Das müsste auch bei Governance zur Sprache kommen. Die Lehrerschaft des KV Zürich hat schon mehrmals eine Ombudsstelle beantragt, die Schulleitung will das aber nicht und verweist auf die HR-Angestellte im MBA, was aber nicht den Vorstellungen der Lehrpersonen entspricht. - Schulleitungen sollten nicht über die Köpfe der Lehrpersonen hinweg gewählt werden. Hinweis zum Wahlverfahren von Schulleitungsmitgliedern: Der Schulkonvent kann eine Empfehlung abgeben, in der Wahlkommission hat die Lehrerschaft eine Stimme in einem grösseren Gremium. Von daher ist es vom Modus her nicht so, dass sich die Wahl der Lehrpersonen durchsetzen muss. Es handelt sich um ein Vorschlagsrecht der Lehrpersonen, nicht um ein Wahlrecht. Ein Vorschlag fürs Projekt «Governance» wäre, dass eine paritätische Lehrpersonenvertretung in die Wahlkommission aufgenommen wird. - Der LKB-Vorstand hält fest: Wir sind immer froh um Feedbacks und Einblicke in eure Schulen, damit wir euch bestmöglich vertreten können.	
<i>Pause und Austausch</i>	
5 Informationen aus dem MBA und Fragen	Niklaus Schatzmann, Markus Zwyssig
- Markus Zwyssig und Niklaus Schatzmann nehmen Stellung zu unseren Fragen. Die Präsentation von Markus Zwyssig ist auf unserer Website im internen Bereich abrufbar. ABU 2030 - Phase II der Reform ist im Bericht Review «Allgemeinbildung 2030 in der beruflichen Grundbildung» dargestellt (https://berufsbildung2030.ch/de/21-projekte-de/67-allgemeinbildung-2030). Der Rahmenlehrplan ist bisher auf sehr hoher Flughöhe. Ziel der Reform ist es, diesen allgemein verbindlicher zu gestalten. Zentrale Diskussion ist momentan, auf welcher Ebene eine Konkretisierung stattfinden soll: Bereits auf eidgenössischer Ebene oder erst auf Schulebene?	

- «Stärkung des ABU» wird so zu verstehen sein, dass man die ABU-Inhalte konkretisiert, sie sollen einheitlicher werden. Eine Stärkung im Sinne von mehr Lektionen wird es nicht geben.
- Für den Grossgruppenanlass (Sounding-Board) im Herbst 2022 gibt es noch keine weiteren Informationen, es steht noch kein Datum fest.
- Inputs aus der DV: In der Begleitgruppe hat es nur eine ABU-Lehrperson, das entspricht keiner paritätischen Aufteilung. Markus Zwysig erläutert, dass das SBFI diese Gruppe zusammensetzt.
- Was weiss Markus Zwysig über die mögliche Abschaffung der Schlussprüfung? So weit sei man noch nicht, momentan stehe der Lehrplan im Zentrum. Es werde diskutiert, ob es Schullehrpläne oder einen kantonalen Lehrplan geben wird. Wenn HKO (Handlungskompetenzorientierung) mehr ins Zentrum rückt, dann sind «Abfrage»-Prüfungen wenig sinnvoll. Es ist auch ein grosser Aufwand, wenn alle Schulen eine eigene Prüfung entwickeln.
- Schullehrpläne sollen von Profis (Pädagogischen Hochschulen) beurteilt werden. Oft sind diese Experten/innen schon lange nicht mehr im Schulzimmer gestanden, was sie nicht prädestiniert, um einen Schullehrplan zu evaluieren.
- Die Anschlussfähigkeit ABU an die BM II ist im Projekt momentan im Hintergrund. ABU ist die zentrale Säule für die Befähigung zum lebenslangen Lernen.
- *Niklaus Schatzmann ergänzt:* Bund setzt das Ziel, dass 95% der unter 25-Jährigen einen Berufsabschluss haben. Es könnte sein, dass dies hineinspielt, wenn man ABU vereinfachen will durch evtl. fallende Abschlussprüfung.

KV23

- Der kantonale Schullehrplan fürs KV liegt vor und ist in den Schulen zur Prüfung.

Rückmeldungen der Lehrpersonen zur PH-Weiterbildung: Das MBA hat viel Geld dafür ausgegeben, eine grosse Hilfe für Lehrpersonen waren die Weiterbildungen hingegen nicht. Oft scheinen die Weiterbildungsverantwortlichen ein falsches Bild (Frontalunterricht) von heute ablaufendem Unterricht zu haben. Problematisch ist auch, dass die Teilnehmenden in Gruppen alles selbst erarbeiten mussten, von WB-Leitenden kamen keine Inputs mit einer wissenschaftlichen Perspektive.

Antwort M.Z.: Die PH hat einen Subkontrakt mit anderen Anbietern, es sind nicht PH interne Dozierende für die Weiterbildungen eingesetzt.

Frage der Lehrpersonen: Wie stellt sich das Amt zu Konvink (Plattform von Ectaveo)? Ist diese Plattform verpflichtend?

Antwort M.Z.: Das MBA stellt sich hinter die Lehr- und Methodenfreiheit, keine Plattform wird für alle Schulen verpflichtend sein. Zudem müsste dies eine vergaberechtliche Grundlage erhalten.

In der anspruchsvollen KV-Reform zeigen sich ein paar Probleme bei Submissionsverträgen. Es kann nicht sein, dass kantonale Schulen beispielsweise zur

Verwendung gewisser Plattformen verpflichtet werden, die nicht nach den Regeln des kantonalen Submissionsrechts ausgewählt wurden. Der Detailhandel hat die Begleitung der Reform ausgeschrieben, bei der KV-Reform ist das mit Ectaveo nicht passiert.

Kommentar der Lehrpersonen: Es bleibt festzuhalten, dass in Bezug auf die Umsetzung der Reform die KV-Schulen immer noch sehr unterschiedlich unterwegs sind. Diese Wahrnehmung teilt Markus Zwysig.

«Nachwehen» Kompetenzzentren

- Bei Markus Zwysig gehen wenige Rückmeldungen ein, es scheint ausgezeichnet zu laufen.
- Am ZAG ist es wegen den Dentalassistentinnen zu Reibungen gekommen. Neu sind diese am ZAG angegliedert, vorher waren sie in der Hand der Modeco und der BFS. Der Berufskundeunterricht ist bei diesem Beruf ausgelagert, er wird durch die SZDA (Schule Zürich für Dentalassistentinnen) organisiert. Die vertraglichen Grundlagen sind nicht aktuell. Carol Suter vom MBA ist auf gutem Wege, die vertraglichen Grundlagen zu aktualisieren. Zahnärzte, die Berufskundeunterricht erteilen, verdienen mehr als andere Berufsfachschullehrpersonen. Diese Mehrkosten übernimmt der Zahnärzterverband, nicht das MBA. Zahnarztlehrpersonen müssen sich pädagogisch nachqualifizieren. Jetzt werden ca. 70% des Unterrichts durch ausgebildete Zahnassistentinnen geleitet, nur noch etwa 30% durch Zahnärzte, v.a. wenn es um chirurgische Fragen geht.

Positive Rückmeldung zum Projekt «Kompetenzzentren» von der GBW (Gewerbliche Berufsschule Wetzikon): Der Übergangsprozess von der BBW hat für Lehrpersonen gut funktioniert und ist von den Schulleitungen eng begleitet worden.

DiWa Sek II

- Im Juni 2022 hat der Regierungsrat 142 Stellen im Bereich Informatik bewilligt. Was alles dahintersteckt, zeigt Folie 23 in der Präsentation von Markus Zwysig. Der grösste Teil der Stellen fließt an die Schulen, jede Schule soll im Schnitt 2,8 Stellen für den IT-Support haben (Schlüssel ist abhängig von erteilten Lektionen). Der pädagogische ICT-Support soll an den Schulen über Entlastungen für Lehrpersonen laufen, das geht über das Schulbudget.

Input der Lehrpersonen: Man könnte mehr in Schulen hineinhören, was an IT-Kompetenz schon vorhanden ist.

- In Zukunft sollen Lehrpersonen technische Geräte zur Verfügung gestellt bekommen. Es wird die Wahl zwischen zwei Modellen möglich sein: A) Lehrperson erhält ein gewartetes Gerät oder B) Lehrperson kauft sich Gerät selbst und bekommt eine Entschädigung. Die Entschädigung kommt mit dem Lohnausweis. Es wird auch evaluiert, ob und wie Lehrpersonen bei ihren Handys finanziell unterstützt werden können. Als grösserer Knackpunkt entpuppen sich die Geräte der Lernenden im Zusammenhang mit der Frage nach Chancengerechtigkeit. Das MBA hofft, dass in der ersten Hälfte 2023 alles fixiert werden kann, zumindest für die Lehrpersonen. Im Sommer 2023 soll das Projekt in den Regierungsrat.

Prävention: Energienotlage mit Stromausfall - Die Baudirektion hat am 27. September Regelungen gezeigt. Für Schulen gilt eine Raumtemperatur von 20 Grad. Hinweis Zweimal im Jahr ist die LKB zum Semestergespräch mit dem MBA geladen, ihr könnt bei uns Themen deponieren. An der VV kann man auch am offenen Mikrofon und voraussichtlich über die Chatfunktion Fragen an Bildungsdirektorin Silvia Steiner oder Niklaus Schatzmann einbringen.	
6 Verschiedenes	<i>alle</i>
- Wahl neue Vorstandsmitglieder: Wir suchen zwei neue Mitglieder. Man kann gerne einmal eine Vorstandssitzung besuchen. Wir brauchen v.a. Berufskundler/innen (mit Brigitte Eberle und Julia Amherd verlassen uns konkret FaBe- und FaGe-Lehrkräfte); ABU, BM und KV sind bereits gut vertreten. Jemand aus Horgen wäre gut. Diese Schule war bisher noch nie im Vorstand vertreten. - DV 1 2023: Voraussichtliches Datum ist Dienstag, 21. März 2023. Boris Kausch fragt nach, ob die DV an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich stattfinden kann.	

Winterthur, den 11. Oktober 2022

Anja Kükenbrink